Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 12 (1926)

**Heft:** 41

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

# Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Bädagogischen Blätter" 33. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Brof., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Inseraten=Annahme, Druck und Bersand durch den Berlag Otto Walter A.= G. - Olten

Beilagen gur "Schweizer=Schule": Bolfsschule · Mittelschule · Die Lehrerin · Seminar

Ubonnements - Sahrespreis Fr. 10.—, bei ber Post bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Austand Portoguichtag. Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Zur Frage des Stoffabbaues und der Lehrplanreform — Jahresbericht des kathol. Erziehungsverseins der Schweiz pro 1925 — Schulnachrichten — Bücherschau — Humor aus der Schule — Beilage: Bolksschule Nr. 19.

## 

# Zur Frage des Stoffabbaues und der Lehrplanreform\*)

Wir sind auf der Suche nach Mitteln und Wegen zur Verbesserung unseres Schulwesens. Worran frankt denn die heutige Volksschule? Wie ist man zu den undefriedigenden Juständen gekommen? Was können wir tun, um unsere Volksschule gesunden Verhältnissen entgegenzuführen und sie für ihre hohe Aufgabe wieder tüchtig zu machen?

1. Die Volksschule hat in ihrem Bestreben, mit den wachsenden Forderungen des praktischen Lebens Schritt zu halten, die Zahl der Untererichts fächer ständig vergrößert und deren Stoffgebiete immer weiter ausgedehnt. Die dadurch entstandene Ueberfülle des Lehrstoffes ist, neben andern Ursachen, ein Hauptgrund der geistigen Ueberbürdung der Schüler und des nervös-hastigen Schulbetriebes.

Ein flüchtiger Blid auf die Entwicklung unferes Volksschulwesens zeigt uns folgendes Bild: Die Volksschule entstand als Ergänzung der häuslichen Erziehung und Bildung. Als Elementar-

schule lehrte sie anfänglich nur Religion, Lesen, Schreiben und Rindergefang. Fruh murben auch Rechnen und Raumlehre gepflegt. Der Berallge= meinerung ber Bolfsbilbung folgte die Pflege realer Kenntnisse, wie Erbkunde, Geschichte und Raturfunde. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts finden wir die Nadelarbeit fur Madden und faft gleichzeitig auch die Knabenhandarbeit als neue Zweige des Volksschulunterrichtes, im 19. Jahrhundert auch Zeichnen, Gesang und Turnen. Die Gegenwart will weiter geben und fordert von der Voltsschule die Aufnahme neuer Fächer. Die Frage des staatsbürgerlichen Unterrichts stand während des Weltfrieges und noch lange nachher im Vordergrunde des Interesses, sogar ein besonberer Unterricht über ben Bölferbund murde in der Erziehungsdirektorenkonferenz diskutiert, und im Ständerat wurde neulich ein Postulat ange= nommen, das die Erstellung besonderer Lehrmittel für den Unterricht über Jagb und Bogelschutz vor= fieht. Es fehlt auch nicht an Stimmen, die einen besondern Unti-Alfohol-Unterricht verlangen.

Mit der Entwicklung des Volksschulwesens entstanden aber nicht nur stets neue Unterrichtsfächer, es wurden auch die Stoffgebiete der einzelnen Fäscher ständig erweitert. Die Volksschule sollte möglichst alle Einzelaufgaben des Lebens berücksichtigen. Der Nützlichkeitsgrundsatz wurde bei der Auswahl des Lehrstoffes, in einer Weise betont, daß dabei die formale Vildung, die Wedung und

<sup>\*)</sup> An der Luzerner Kantonalkonserenz vom 27. Sept. 1926 in Sursee hielt Hr. W. Maurer, Kantonalschulinspektor, über diese Frage ein tresse sich orientierendes Reserat, das nicht nur luzernische Kreise, sondern wohl unsere ganze schweizerische Lesergemeinde interessieren dürste, da dieses Thema heute in Erzicher= und Gesetzerkreisen so ziemlich überall Gegenstand der Diskussion ist. Wir bringen den Bortrag hier wenigstens im Auszuge zum Abstruck.